

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band: - (1929)
Heft: 407

Artikel: A complaint about the "S.O."
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-690597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

stand hesch, as sonigi Uedruck zbruche. Wenn du wistisch, was fir grossi Tierer nun an der Spitze sind, stödem der Gründer sich vo der Verantwortlichkeit vo soneme Unternehme zrückgezoge het, wirdis dir ganz anders Znuet werde und du wirdisch s'dir zweimol überlege, eh du dir erlaube wüsch der *Swiss Observer* zkritisiere.

Du muesch nit vergässe was der *Swiss Observer* scho geleistet het und was er schliesslig no leiste ka. Sletschteri wisset mer jo selber no nit, aber s'erscheri sinmer uns ganz genau bewusst. Wenn du jo numme ei Resultat aluogsch, so muesch doch selber zuehghä dass mer kei ersi August fähr in London hätte, wenns nit für der *Swiss Observer* gsi wär. Und das allei isch epis ganz wärtvoll. Und willi nun vom ersten August schwätz, so willi der nur in a paar Wort sage wies gestert gangen isch. Du muesch der hängege nit vorstelle dass i dir a volli Beschriebig vo unserer Bundesfähr gä will, das wird wörschlingig der Dr. Egli im *Observer* tue (denn i han ihn geseh, viel Notize mache) und das kaseh du denn dert läse, aber numme ganz kurz dir verzelle was mer uns hie geleistet händ. I weiss nit wies Wätter bi euch gsi isch, aber bei uns isch's underem Hund gsi. Am Morge hetz gränget vo den achten a bis epe am eins und denn nochhä ischs ab und zue mehr oder weniger sehen gsi. Nur zwischenine hets als wieder amol geschiff, aber es isch nit gniegend gsi, däne wo dert gsi sind d' Stimmig zverderpe und i ka dir nur sage dass es im Schmid in der Wirtschaft nit usgmacht hät, wenns nimme ufghert hät bis Znacht. Er het mit em ganze Gesicht glacht was abeghaue het und alli in sihm Zelt understande sind, und sich denn innwendig gnetzt händ.

Zwischenem Räge hän d'Kilbi Lit zimmlig gueti Geschäft gmacht, aber natirlich nit as wie wenns sehen gsi wär. Nu der Dr. Eckstei het frie miesse ipacke, denn sunst wär er faltig gange, will alli sini Kunde usegfunde händ wieme uf em holzige Ross rite mues um nit gworfe zwerde, und es isch jo kei Kunst nit abezafalle wenns sich hinde und vorne vom Ross hebt. Die andere Sache wo do gsi sind händ nit so schlächti Geschäft gmacht wenn der rächnisch wie wenig Lit s'Courage kha händ uf der Festplatz zgo wägenem drückige Wätter.

Der Herr Minischer Profizi het is denn a Red geschwunge in Baselditsch und i ka der numme sage dass alle Basler wo d'Red ghet händ s'Herz im Lib glacht het, hauptsächlich won er gseit het, was mir alles fir grossi Lit gha händ in der Schweiz, däne ihri Muetersproch Baselditsch gsi isch. Er het a ganz Azahl vo Basler gnennt und under anderen an der Paul Böhlinger. Er het gseit dass wennmer der Böhlinger nit in der Kolonie hätte so würdemer kei ersi August fähr ha, as wie der Böhlinger die ersi August fähr erfunde hät. Aber das isch nit äso ufznäh as wien ära deschuld wär numme hätte mir in London uns mit der Bundesfähr im Juni miesse zfride stelle wie bis vor 2 Jahre. Nun da jo der Böhlinger zue den Unstärblige Basler ghet isch es jo alles was es brucht, denn er het sich doch grässlig Mie gä und het wirklig kei Asträngig gsecht alles zarangere. Der Herr Nationalrot Valloton-Warneri het nohär denn in französisch grett und het uns klar glegt worum mir nit solle uf die Wöschwiber und Wältverbesserer lose, won uns mechte blau mache, dass mer kei Militärstir meh zahle sothe. Au hät ärs uns verzellt dass d'Bundesversammlung sehr viel an d'Schwizer dänkt wo in der Fremdi sind, nur het er is nit gseit, was si dänke und het uns under em villicht falschen Idruck go, dass si an neu Stire für d'Usland Schwizer dänke. Aber mer vān nit hofte dass das der Fall sieg. Nohär het denn no der Herr Sunnebärg grett und zwar in italiänisch, und do jo die wenigste vo den anwesende Fratelli Ticinesi gsi sind, het er die lengsti Red ghalte.

Der Männerchor het denn 2 Vaterlandslieder gsunge und nohär sind der Herr und Frau Frey-Bernhardsgrütter, die berühmte Appenzeller Jodler uffrette und händ uns a wirkliche Ohreschmus gä. Mer händ alli glaubt mer sieg in der schöne Schwiz und nit uf em nasse Schiessplatz in Hendon.

I hät der jo no mäns zverzelle aber i ha der jo gli am Afang gseit dass es kei volli Beschriebig si soll, numme grad a paar Sache die i glaub, mechte di villicht interessiere.

Aber eh i dir adieu sag möcht i di no epis bitte, gäll bisch so guet und nimich an Abonnement für der *Swiss Observer* oder sunst mues i am end no witerfahre dir mine zschicke und es wär jo wirklig schener wenn du en diräct zuegeschickst griegsch.

Di Beppli.

SWISS HOTEL

55, OLD COMPTON STREET, SOHO, LONDON, W.1

Saturday, August 10th at 7.30 p.m.

Special Engagement of the Famous

SWISS JODLER COUPLE

Herr und Frau Frey-Bernhardsgrütter

Urgemütlicher Schwyzerabend garantiert

Freunde und Gönner ladet höflich ein

Gustav Wray

EUROPEAN & GENERAL EXPRESS CO. LTD.

(Joint Managing Directors: E. Schneider-Hall & J. J. Harvey)

The Oldest Swiss Forwarding Agency in England,

Head Office—37, UPPER THAMES STREET, LONDON, E.C.4.

West End Office—15, POLAND STREET, W.1.

Forward through us to and from Switzerland your Household Furniture (in our own Lift Vans), Luggage, Private Effects, Merchandise.

UMZÜGE — GEPÄCK holen wir überall ab.
Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

DÉMÉNAGEMENTS — BAGGAGES enlevés et expédiés partout Service attentionné.
Prix raisonnables.

A COMPLAINT ABOUT THE 'S.O.' —AND THE ANSWER.

Some time ago the Editor received the following letter:

Dear Sir,—As a subscriber to the *Swiss Observer* I would just like to remark that I protest most strongly to the tone of the report of the meeting of the "City Swiss Club." It appears in the issue of July 13th.

If the writer of the article deems it fit to write in such a vulgar manner then surely the Editor should refuse it. I should like to have the assurance that in future more particular care is taken, as in my opinion it is not beneficial to the welfare of the paper and to the reputation of the Swiss in London.

Yours faithfully,
(Signed)

The writer of the report complained of sent the Editor the following reply:

Dear Sir,—How very distressing! To think that after all our efforts to amuse the members of the C.S.C. and to enlighten and lighten the columns of the "S.O.," this should be the result.

I fear that your correspondent, although he prides himself on being a subscriber to the "S.O.," cannot be a constant reader as otherwise he would have seen the little notice tucked away on the first page of an earlier number about a fortnight previous which was the cause of my remarks.

He therefore fails to understand that poor little "ck" really did have a swollen foot, otherwise gout (although all his charitable friends appear to consider this to be a subject for unseemly mirth and, I would almost go so far as to say, that the word vulgar might not be entirely out of place) and suffered great pain and that he should be sympathised with and not abused. The Paris journey, just as in the President's case, was a coincidence, but of course your correspondent could not know this.

And I took such trouble over the article. If only he had accused me of plagiarism I would not have minded, but of being vulgar. Such beautiful English. I even took the trouble to borrow the first sentence or at any rate part of it from one of our most advanced modern authors! And now I have had to confess this to you and never again will my readers give me the credit for anything I write being original. No. Plagiarism, if you will, but not vulgarity.

I know not what to do. I think I shall try to copy my next effort after the style of Mrs. Markham's history for children and I was even thinking of attempting a little descriptive writing about the 1st August, but I dread to think of what might happen.

Can you do nothing about the matter? Perhaps you might write to your correspondent and tell him that I really have been ill and that I have lost 14lbs in weight. This is true. Then perhaps he might write back and say how sorry he is and how he did not understand and how glad he is to hear that I am better and then everyone would be happy and glad and 1st-of-August-like.

Yours, etc., ck.

As to the Editor he can do no better than express his regrets at the misunderstanding caused by the modernistic style of the officially appointed reporter of the City Swiss Club, and promise that in future he (the Editor) will beware of treacherous dots.

PHONE: ROYAL 2233
6 LINES

TELEGRAMS: WORTRANCY, LONDON.

WORLD

TRANSPORT AGENCY, LTD.

TRANSPORT HOUSE, 21, GT TOWER STREET, LONDON, E.C.3.

ANTWERP - PARIS - BASLE

Accelerated Groupage Service via Folkestone-Boulogne to and from Switzerland and Italy

INCLUSIVE THROUGH RATES QUOTED

Swiss Yodel, Handorgel and Bauernkapelle

RECORDS IN STOCK

10 inch 3s. each

Send for List at Call and Hear

M. T. NEWMAN'S

Gramophone Salon,

2, LOWER PORCHESTER ST., Connaught Street, W.2

Phone: Paddington 4300. 3 minutes from Marble Arch.

ESTABLISHED 1903

THE WEST END FANCY BAKERY CO.

Head Office:

48-50-52-54, DAWES RD., S.W.6

Telephone: Fulham 3108.

The Leading Firm in KENSINGTON

for - CONTINENTAL and ENGLISH PASTRIES, CAKES, CHOCOLATES - SWEETS, BIRTHDAY and WEDDING CAKES, etc.

Branches at

STATION BUILDINGS, GLOUCESTER ROAD

Telephone: Kensington 3559

59, SUSSEX PLACE, SOUTH KENSINGTON

Telephone: Kensington 3140

174, EARL'S COURT ROAD, EARL'S COURT

Telephone: Froisher 1470

11, HOGARTH PLACE, EARL'S COURT

Telephone: Froisher 5130

54, DAWES ROAD, WALHAM GREEN

Telephone: Fulham 3108

179, UPPER RICHMOND ROAD, PUTNEY

Telephone: Putney 3082

TEA ROOM

AT

59, Sussex Place, South Kensington

Light Refreshments. Dainty Afternoon Teas

PATZENHOFER

FINEST

PILSENER & MUNICH

Lager Beer

Bottled at the Brewery

Sole Agents for U.K. and Export:

JOHN C. NUSSLE & Co. Ltd.

8, Cross Lane, Eastcheap,

LONDON, E.C.3.

Phone: Royal 8934 (2 lines).

DANCING!

(Open Air)

IN CHARMING GARDENS OF THE CELEBRATED

Olde Bull and Bush Hotel

NORTH END, HAMPSHIRE

EVERY SATURDAY AND THURSDAY FROM 7.45 p.m.

Admission to Dancing Area—Sixpence.

HARPER'S IMPERIAL BAND

UP-TO-DATE MUSIC.

MISCELLANEOUS ADVERTISEMENTS

Not exceeding 3 lines.—Per insertion 2/6; three insertions 8/-
Postage extra on replies addressed c/o *Swiss Observer*

BRIGHTON.—CAMBRIDGE HOUSE, 4, Regency Square. Private Hotel; 2 doors West Pier; all rooms facing sea; Tennis; best catering, open to non-residents; gas fires; Terms from 2½ gns. inclusive; 9/6 per day; Swiss prop.

A LADY offers a nice home to students or business people; Foreigners assisted with their English if desired Convenient for tube or bus to Swiss School (fare 2d.); Board-residence from 35/-—44, Sutherland Avenue, nr. Warwick Av. tube, 6 and 18 buses. Phone Abercorn 2895 or call after 6 o'clock.

The Publisher will be pleased to forward free specimen copies of "The Swiss Observer" to likely subscribers whose addresses may be supplied by readers.